



Heute

Morgen

16°/6°

18°/5°

So langsam kriegt die warme Frühlingssonne die Freigabe für das kommende Wochenende.

Essen

25 neue Schulen im ganzen Stadtgebiet

Standorte stehen teilweise schon fest

Lokalseite 1

BKA: Täglich 48 Kinder Opfer sexueller Gewalt

Berlin. Die Zahl der Fälle von Herstellung, Besitz und Verbreitung von Missbrauchsdarstellungen von Kindern hat sich binnen fünf Jahren verfünffacht. 2022 gab es 42.075 Fälle, wie Holger Münch, Präsident des Bundeskriminalamts (BKA), am Dienstag bei der Vorstellung der Zahlen kindlicher Gewaltopfer sagte. Im Vergleich zu 2021 stieg dieser Wert um 7,4 Prozent an. 2022 registrierten die Behörden 17.437 Kinder, die Opfer von sexueller Gewalt wurden. „In Deutschland werden pro Tag 48 Kinder Opfer von sexueller Gewalt“, betonte Münch. *Politik*

Scholz wirbt für Gesellschaft des Respekts

Berlin. Am 160. Geburtstag der SPD hat Bundeskanzler Olaf Scholz seine Partei dazu aufgerufen, für eine Gesellschaft des Respekts einzustehen, in der niemand auf andere herabschaue. „Auf diesem Ziel zu beharren, ist heute das Gebot ganz praktischer politischer Vernunft“, sagte Scholz am Dienstag bei einem Festakt. Auch im Ringen um die Zukunft Europas und einer europäischen Ukraine müsse die SPD Flagge zeigen. Als „historische Aufgabe“ nannte Scholz den klimagerechten Umbau der Wirtschaft. *Politik*

Eishockey-WM: DEB-Team zieht ins Viertelfinale ein

Tampere. Mit dem vierten Sieg in Folge haben die deutschen Eishockey-Nationalspieler ihr erstes Etappenziel bei der Weltmeisterschaft in Finnland und Lettland erreicht: Das Team von Bundestrainer Harold Kreis gewann zum Vorrundenabschluss gegen Frankreich souverän mit 5:0 (2:0, 1:0, 2:0) und zog ins Viertelfinale ein. Gegen den Erzrivalen Schweiz geht es am Donnerstag nicht nur um den Sprung unter die besten Vier, sondern auch um das Direktticket zu Olympia 2026. *Sport*

Leserservice

Web: waz.de/leser-serviceMail: leserservice@waz.de

Tel.: 0800 6060710*

(*kostenlose Servicenummer)



4 194605 002500

Öko trifft Ordnung

Schrebergärten im Wandel: In vielen Anlagen wird zunehmend Wert auf naturnahes und nachhaltiges Gärtnern gelegt

Rhein-Ruhr



RALF ROTTMANN/FUNKE FOTO SERVICES

Ärzte warnen vor Cannabis-Freigabe

NRW-Mediziner sehen schwere Risiken für Jugendliche und fordern Abkehr von den Plänen

Thomas Mader

Düsseldorf. Die geplante Legalisierung von Cannabis könnte mehr Kinder und Jugendliche in die Sucht treiben und das Gesundheitssystem stärker belasten: Vor diesen Gefahren warnen Vertreter der Ärzte- und Psychotherapeuten im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, ebenso wie die KVNO selbst. Sie forderten bei einer Pressekonferenz am Dienstag eine Abkehr von den Legalisierungsplänen, die nun von der Bundesregierung mit einem Referententwurf konkretisiert worden sind.

Demnach sollen der Konsum und der Besitz von Cannabis bis 25 Gramm für Erwachsene straffrei bleiben. Es kann auf drei Wegen legal erworben werden: Bürger können bis zu drei Pflanzen selber anbauen. Oder sie können sich einem Cannabis-Club anschließen, der für den Bedarf der Mitglieder anbaut und keinen Gewinn erwirtschaftet.

Zudem können sich Städte und Kreise als Modellregionen bewerben. Hier sollen Geschäfte entstehen, in denen Cannabis verkauft wird. In Köln, Münster und Bielefeld etwa gibt es entsprechende Bestrebungen. Ziel ist es laut Gesetzentwurf, den Jugendschutz zu verbessern, den Schwarzmarkt auszutrocknen, damit die Drogenkriminalität zu senken und die Strafverfolgung zu entlasten. Außerdem soll die Weitergabe von gestreckten oder anderweitig verunreinigten Drogen verhindert werden.

Die Ärzte und Psychotherapeuten können an alledem nichts Positives finden. „Ich bin in höchstem Maße skeptisch und fürchte, dass die Politik im Falle einer Legalisierung schwerwiegende Gefahren für die Gesundheit von Jugendlichen bewusst in Kauf nimmt“, sagt Dr. Frank Bergmann, Vorstandsvorsitzender der KVNO. „Die Unter-18-Jährigen werden sich die Droge weiterhin auf dem Schwarzmarkt be-



Wir sind der Auffassung, dass die Ampelregierung die Gefährdung der Gesundheit Jugendlicher in Kauf nimmt und finden das grob fahrlässig.

Dr. Frank Bergmann,

Vorstandsvorsitzender der KVNO

sorgen. Auch die Annahme einer sinkenden Drogenkriminalität in Folge eines legalen Konsums erschließt sich mir nicht.“ Es sei nicht davon auszugehen,

dass professionelle Rauschgift-händler ihren Job wechseln, glaubt auch Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein: „Der illegale Markt wird sich umso mehr auf die Zielgruppe der Jugendlichen konzentrieren.“ In Ländern wie Kanada und den USA, die den Konsum bereits teils legalisiert haben, steige zudem der Freizeitkonsum – und damit die Zahl der gesundheitlichen Schäden: Gedächtnisprobleme, Angstzustände, Paranoia etwa.

„Das die Nachfrage nach psychotherapeutischen Leistungen zunehmen könnte, fürchtet auch Gerd Höhner, Präsident der Psychotherapeutenkammer NRW. Schon heute gebe es Wartelisten, eine Verschärfung der Lage sei zu erwarten.“

Die KVNO und beide Kammern appellieren an NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, der den Plänen ebenfalls ablehnend gegenüber steht, „eine umfassende Legalisierung zu verhindern“.

Aus der Region

Heizungsgesetz: Habeck wirft FDP „Wortbruch“ vor

Berlin. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hat die FDP wegen deren Widerstands gegen die parlamentarische Beratung des Gesetzes zu klimafreundlichen Gebäudeheizungen heftig kritisiert. Dass das Gesetz nun nicht in dieser Woche im Parlament beraten wird, sei „ein Wortbruch gegenüber der Vereinbarung, die wir nach dem Koalitionsausschuss getroffen haben“, sagte Habeck am Dienstag. „Ich nehme zur Kenntnis, dass die FDP sich nicht an das gegebene Wort hält.“ SPD und Grüne wollten den umstrittenen Entwurf des Gebäudeenergiegesetzes in dieser Woche in erster Lesung im Bundestag einbringen, um eine Verabschiedung noch vor der Sommerpause zu ermöglichen. Die FDP meldete jedoch Klärungsbedarf an und lehnte es ab, mit dem parlamentarischen Verfahren zu beginnen. Für Habeck steht damit das Gesamtergebnis des Koalitionsausschusses vom März infrage. *Politik & Meinung*

Wohnungsbau: Gesteckte Ziele deutlich verfehlt

Wiesbaden. Beim Wohnungsmangel in Deutschland ist vorerst keine Besserung in Sicht: Das ursprüngliche Ziel der Bundesregierung von jährlich 400.000 neuen Wohnungen bleibt trotz eines leichten Anstiegs klar außer Reichweite. 2022 wurden ungeachtet hoher Baupreise, knapper Materialien und gestiegener Zinsen 295.300 Wohnungen fertiggestellt – 0,6 Prozent mehr als 2021, wie das Statistische Bundesamt am Dienstag mitteilte. Der Vorsitzende der Industrie-Gewerkschaft Agrar-Bauen-Umwelt (IG BAU), Robert Feiger, warnte angesichts der stagnierenden Zahlen vor einem „Desaster auf dem Wohnungsmarkt“. *Wirtschaft*

Jochen Ott neuer Fraktionschef der NRW-SPD



Düsseldorf. Jochen Ott ist neuer Fraktionsvorsitzender der SPD im nordrhein-westfälischen Landtag. Die größte Oppositionsfraktion wählte den bisherigen Vize-Fraktionschef und Bildungsexperten am Dienstag an ihre Spitze. Der 49-jährige Ott setzte sich gleich im ersten Wahlgang gegen Sven Wolf und Sarah Philipp durch. Der Posten des Fraktionschefs war frei geworden, nachdem Thomas Kutschaty im März seinen Rückzug angekündigt hatte. Kutschaty (54) trat außerdem als SPD-Landespartei-

chef zurück. *Rhein-Ruhr/Meinung*

Russische Armee: Kämpfer bei Belgorod „eliminiert“

Moskau. Die russische Armee hat nach eigenen Angaben die in die Grenzregion Belgorod eingedrungenen Kämpfer „eliminiert“. Die nationalistischen Gruppierungen seien bei einem Anti-Terror-Einsatz zerstört worden, erklärte das russische Verteidigungsministerium am Dienstag. Die Angaben konnten zunächst nicht unabhängig überprüft werden. Russland beschuldigt die Ukraine, hinter dem Angriff zu stecken. Kiew sieht die Verantwortung bei russischen Kämpfern, die sich gegen Präsident Putin auflehnen. Zu den am Montag aus Moskau bestätigten Angriffen hatten sich zwei russische, gegen Putin kämpfende Gruppen bekannt. *Tagesthema*

Anzeige

Jeep City E-Bikes
Jetzt nur 869 €!

Versch. Modelle erhältlich:
ECR 3000, 3001 und 3005

730 € Ersparnis

VORTEILSPREIS je 869 €*
statt 1.599 €**

Jetzt bestellen: waz.de/shop
Profitieren Sie vom Jeep E-Bike Service- und Reparaturteam!

Ein Angebot Ihrer **WAZ**

*Zusätzlich Versandkosten. **Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.